

Ich bin maßlos enttäuscht.

Liebe Parteifreunde,

so hätte ich noch vor einiger Zeit sagen können, wenn mich nicht zuerst der Landesvorstand (mit Unterschrift von Bernd Gögel und Dirk Spaniel, Spaniel dem Toxischen) und dann das Bundesschiedsgericht aus der Partei ausgeschlossen hätte. Und das nachdem ich mich jahrelang Tag und Nacht für die Partei eingesetzt habe und ohne dass ich auch nur den geringsten Fehler gemacht hätte. Auch bin ich kein Kalbitz, denn ich habe mit rechts nicht das Geringste zu tun. Seither frage ich mich, ob die AfD eine ernst zu nehmende Partei ist oder eher eine kriminelle Bande. Jedenfalls gibt es da Leute, die mit Moral und Anstand und christlichem Abendland nichts, aber auch gar nichts, zu tun haben.¹

Aber ich wende mich an Sie bzw. Euch aus ganz anderem Grund:

Ich war seit 2017 Mitglied der AfD. Meine Motivation, dieser Partei beizutreten, bestand hauptsächlich in dem Wunsch, Europa in seiner christlich fundierten Kultur zu erhalten, die das Mittelalter mit seinem religiösen Terror überwunden hat, und es nicht einer ungebremsten und enthusiastischen Migration auszusetzen aus Ländern, in denen der Terror fast alltäglich ist. Das zivilisierte Europa ist schon einmal untergegangen und die überlegenen Römer konnten sich damals wohl auch nicht vorstellen, dass ihnen die Barbaren aus dem Norden einmal über den Kopf wachsen und ihr schönes Weltreich zerpfücken werden.

Im Laufe der Zeit wurde ich aber dann von der Partei zutiefst enttäuscht. Zum einen, weil ich in zahllosen „Stammtischen“ und Parteitagen bis heute nicht einen einzigen seriösen Gesprächspartner gefunden habe, mit dem man sachlich argumentieren kann. Und zum anderen – es packte mich das blanke Entsetzen - als ich feststellen musste, dass die Partei völlig unsinnige Standpunkte vertritt, wie z.B. in der Klimafrage oder in ihrer Haltung zu dem Massenmörder Putin, um nur zwei dieser Politikfelder zu nennen. Auch ihre provozierenden Auftritte im Bundestag finde ich zum Teil völlig unsinnig und kontraproduktiv. Allerdings gibt es abstoßende Reden bei den anderen Parteien auch.

Aber die AfD ist ja offenbar grundsätzlich gegen alles, wie auch Konrad Adam in dem kleinen Buch "Die AfD und die Klimafrage" feststellt. Und das wohl aus purem Populismus. Konrad Adam, zitiert im "Spiegel":

Nach Meinung Adams hat sich die AfD "festgebissen an der Rolle der Protestpartei". Davon zeuge auch die Tatsache, dass die Bundestagsfraktion einen "Dogmatiker in Sachen Klimapolitik", den Abgeordneten Karsten Hilse, für das Amt des Bundestagsvizepräsidenten vorschläge. "Was treibt die AfD, einen Raubauz wie ihn für ein Amt zu nominieren, das ein Talent zu Ausgleich und Verbindlichkeit verlangt?", fragte

¹ www.hhausmann.de → Meine Texte → Jahr 2020 → № 1

Adam.

Karsten Hilse ist wahrscheinlich ein guter Polizist, aber sicher kein Naturwissenschaftler, der etwas vom Treibhauseffekt versteht. Und eine Rede von ihm zum Thema fand ich unterirdisch (tut mir leid Herr Hilse, aber ich sehe das so). So macht sich die AfD im Bundestag lächerlich. Wie kann die Fraktionsführung so jemand zum Klimasprecher machen und gar noch als Vizepräsident vorschlagen? Liebe Parteifreunde habt Ihr sie noch alle?

Ein Zitat von Werner Patzelt zu Eurem Verhalten im Bundestag:

"Obendrein warten wir neugierig ab, ob – und wann – die AfD wohl begreifen wird, dass man durch Polemik zwar Radikale mobilisieren, im Parlament aber nicht jene Partner gewinnen kann, die man zur Ausübung legitimer Macht nun einmal benötigt."

„Die AfD ist die letzte evolutionäre Chance für dieses Land“

Ich weiß zwar nicht recht, weshalb es „evolutionär“ heißt, aber ansonsten halte ich diesen Satz, der wohl von Höcke stammt, für richtig. Aber genau diese Chance macht Ihr, liebe Parteifreunde, systematisch kaputt. Mit Eurer falschen Programmatik macht Ihr unser großes Ziel, die Erhaltung eines europäischen Europas, zunichte. Die Grünen und Linken wollen **a**) Umvolkung (dafür gibt es genügend Zeugnisse) und **b**) die Rettung der Welt vor der Klimakatastrophe. Wenn auch wir das Ziel **b** zu unserem Programm gemacht hätten, wären wir jetzt bei 25 % und die Grünen bei 15. Stattdessen werden wir gerade wieder einstellig. Leider begreift Ihr das offenbar nicht. Der einzige Physiker in Euren Reihen ist meines Wissens Gottfried Curio (bei mir "Curio Furio", obwohl seine Reden gut sind), aber mein Brief an ihn blieb wohl wirkungslos.

Umvolkung

Warum sollten wir eigentlich nicht Umvolkung sagen, wo wir damit doch genau das Gegenteil dessen meinen, was die Nazis darunter verstanden. Und in dieser Hinsicht bin ich völlig unbefangen, denn mein Vorbild war von klein auf ein Onkel, ein Bauer und Hitler-Gegner, der ständig in der Gefahr war, vom Bürgermeister ins KZ Welzheim gebracht zu werden. Auch bin ich kein Nationalist, nicht einmal ein strammer Patriot, sondern ein lokalpatriotischer Schwabe und Baden-Württemberger. Und welche Worte ich verwende und nicht verwende, das lasse ich mir von niemand vorschreiben, zum Beispiel auch nicht vom Vorsitzenden Jörg Meuthen.

Ich bin zwar nicht sehr patriotisch, kann aber gut damit leben, dass andere in der Partei etwas nationaler gestimmt sind. Auch mit Höcke habe ich grundsätzlich kein Problem, nur sollte er vielleicht - ebenso wie andere - mehr Team-Player sein und die Nicht-Flügelleute weniger herausfordern. Man kann anders miteinander umgehen, wenn man nicht machtbesessen ist, sondern das Wohl der Partei und Deutschlands anstrebt.

Ein weiteres Problem der AfD

Die AfD scheitert daran, dass immer wieder führende Köpfe meinen, sie stünden kurz vorm Bundeskanzleramt, sie müssten nur möglichst schnell noch den einen oder die andere wegbeißen. Mit dieser Hybris ist Petry gescheitert und vielleicht wird es Meuthen und Höcke ebenso ergehen. Sie sind fähige Leute aber eben leider keine Mannschaftsspieler. Meuthen und Höcke müssten aufeinander zugehen, als Duo auftreten, dann könnte der Verfassungsschutz, der nicht die Verfassung schützt sondern die Altparteien, der AfD nichts anhaben. Seehofer und Merkel hatten auch Dissens, aber sie hielten letztlich doch zusammen und haben bis heute Erfolg.

Warum verhaltet Ihr Euch so töricht?

Ich habe lange gebraucht, um das Phänomen AfD zu verstehen. Ein Satz von Oswald Metzger hat mir geholfen (früher SPD, dann Grüner, dann CDU):

"Neue Parteien wirken wie Staubsauger auf Exoten, Chaoten und Ideologen aller Couleur."

Das ist richtig, aber unvollständig. Es kommen auch viele normale und gute, aber naive und unwissende Menschen in eine neue Partei und nach meiner Erfahrung auch böartige, gehässige und sogar halbkriminelle Typen. (Zum Beispiel solche, die jahrelang verhindert haben, dass ich in den Kreisverband Esslingen, zu dem ich eigentlich gehöre, aufgenommen wurde, und solche, die mich aus der AfD ausgeschlossen haben.)

Es gibt Menschen, die neigen zu Aggression und Hass. Sie neigen nicht zu gegenseitigem Verständnis, zu Meinungs austausch und Verbindlichkeit. Und diese Charaktere befinden sich in der AfD in ihrem Element. Hier können sie „die Sau raus lassen“. Manche sind vielleicht auch einfach in der Pubertät stecken geblieben. In diesem Alter macht es ja Spaß und bringt Bewunderung bei Gleichaltrigen, zu widersprechen und die Obrigkeit zu ärgern und zu provozieren. "Liebet eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen" ist ihre Sache nicht. Gauland sprach von einem „gärrigen Haufen“, vielleicht ist es auch ein pubertärer „Dagegen-Haufen“. In der Pubertät ist man bekanntlich gegen alles, was die Älteren für sinnvoll halten. Im bayrischen Landtag will einer mit einer Gasmasken sprechen. Das scheint mir einigermaßen pubertär zu sein. Na ja, er ist ja auch erst 29.

Auch die Verhüllung des Marx-Denkmal durch Frau von Storch kommt mir etwas pubertär vor. Natürlich erscheint ihr Name dann wieder in der Presse und die Facebook-Gemeinde macht den Daumen hoch. Aber als seriöse Politikerin, die Ministerin werden kann, erscheint sie dadurch nicht. Na ja, Joschka Fischer sah auch nicht immer nach Minister aus. Aber die AfD braucht seriöse Leute. Und ihre einseitige Unterstützung Israels und die völlige Negierung eines Heimatrechts der Palästinenser finde ich abstoßend. Tut mir leid Frau von Storch, aber da bin ich ganz der Meinung meiner jüdischen Bekannten, die mich natürlich nicht mögen, weil ich in der AfD bin bzw. war. Aber ich unterstütze sie (und die täglich misshandelten Palästinenser).

Kurzum es kommt viel ungereinigter Weizen in eine neue Partei und es entscheidet sich ihr Schicksal daran, ob der Wind die Spreu heraus weht, oder ob der Weizen freiwillig und angewidert die Partei verlässt. Letzteres hat offenbar mein früherer Kollege an der Universität Hohenheim getan, Jörn Kruse in Hamburg.

Wo ist die große, seriöse, solide und integre Führungspersönlichkeit?

Meine Favoriten waren lange Gauland und Weidel - schon vor der Bundestagswahl (siehe Foto). Sie haben immer noch einigen Kredit bei mir. Aber Alexander Gauland hat leider mit seinem "Vogelschiss" einen enormen Schaden angerichtet und Alice Weidel kann sich wohl auch nicht zur Vernunft



durchringen und sich langsam von dem unsinnigen Populismus bezüglich Klima lösen. Über die Erderwärmung kann man alles nachlesen bei Wikipedia und sehr informativ ist auch das schon zitierte Buch von Konrad Adam. Aber wer in der AfD-Facebook-Blase gefangen ist, kann natürlich die Realität nicht mehr wahrnehmen, weder die politische noch die naturwissenschaftliche. Die AfD kommt mir mitunter vor wie eine Sekte mit dem Oberguru Karsten Hilse.

Ein Beispiel für die Ansicht von Mitgliedern, im konkreten Fall eines betagten promovierten Chemikers im Landesfachausschuss BW für Klima, im Januar 2018:

Lieber Herr Haußmann,

die Wahrheit findet man nur, wenn man sich mit einem Thema lange (bei mir sind das 25 Jahre) beschäftigt. Warum suchen Sie die Wahrheit bei Autoritäten? Die sog. Klimawissenschaft ist doch gar keine, sondern Politik. . . . Wenn der Blackout kommt (2022 spätestens) und die AfD das richtige Programm hat, dann erhält sie 35 % Stimmen.

Na ja, vielleicht werde ich auch diese herrliche Zeit noch erleben.

Ob Alice Weidel meine Briefe zur Kenntnis bekommt, weiß ich nicht. Ich habe volles Verständnis dafür, dass sie Mails und Briefe nicht beantworten kann. Immerhin habe ich aber mehrmals Antworten erhalten von Alexander Gauland und von Norbert Röttgen, dessen außenpolitische Ansichten ich weitgehend teile.

Alexander Gauland macht leider auch andere Fehler: Schon zwei mal habe ich von ihm gehört: "Sanktionen haben noch nie etwas gebracht." Das ist halt einfach falsch. Vermutlich weiß er das auch, als Politiker wahrscheinlich sogar besser als ich, aber er bleibt halt beim Populismus. Ein anderer Satz von ihm zur Klimafrage: "Wenn wir da wackeln, verlieren wir unsere Stammwähler." Es wäre vielleicht gut, ein paar Ge-

gen-alles-Wähler zu verlieren und dafür normale, konservative Leute wie mich zu gewinnen. Es gibt viel Sympathie für die AfD im Volk, aber so, wie sie sich benimmt, können sie viele brave anständige Menschen halt nicht wählen.

Ich glaube Patzelt sieht das so ähnlich, wenn er wohlmeinend sagt:

„Schaffte es ... die AfD, sich als Fortsetzer-Partei des früheren CDU-Kurses in Sachen Eurozonen-Stabilität und vorsichtiger Migrationspolitik aufzustellen, also wirklich als „CDU“ 2.0, dann würde ihr das gewiss nicht schaden, sondern dauerhaft nutzen.“

Was ist übrigens Populismus? Nach Christoph Schwennicke: "Dem Affen contre cœur Zucker geben." Übersetzt: Gegen die eigene Überzeugung dem Wähler sagen, was er hören will. Ja, man kann mit Unsinn viele Stimmen bekommen in der Demokratie, das ist die hässliche Seite der Demokratie

Alexander Gauland tut mir leid. Die Partei ist leider immer noch ein "gäreriger Haufen". Das hat er sich bei ihrer Gründung sicher anders vorgestellt. Aber es gilt halt der Satz von Oswald Metzger. Wenn sich das nicht ändert, wird sie noch ein paar Legislaturperioden dahin dümpeln und dann in die ewigen Jagdgründe eingehen zu den Republikanern. Die Republikaner waren anständigere Leute, aber damals gab es Frau Merkel und die linksgrüne Migrationsorgie und Rassenvermischungsideologie noch nicht.

Eine wirkliche Führungsfigur sehe ich leider nicht. Vielleicht ist sie ja in der Fraktion durchaus vorhanden und hat sich nur noch nicht durchgesetzt. Ist es Tino Chrupalla? Von ihm weiß ich noch zu wenig. Einen Sebastian Kurz müsste es halt geben, einen „Basti Fantasti“. Er hatte die Kraft, seine ÖVP auf einen anderen Kurs zu bringen. Es wäre vielleicht besser, Alexander Gauland wäre der alleinige Vorsitzende. Auch wenn er von den Linken und den Möchtegern-Deutschen als Rechtsextremist beschimpft wird. Er könnte vielleicht die Meuthens und Höckes zusammen bringen. Wie kann jemand, der so lange in wichtigen Funktionen in der CDU war, rechtsextrem sein? Nur durch Zusammenhalt kann man den Verfassungsschutz überstehen. Und das Wort „Flügel“ möchte ich eigentlich nicht mehr hören.

Die Geschichte wird meines Erachtens wesentlich durch zwei Dinge bestimmt: Erstens durch überlegene Personen und zweitens durch Entscheidungen an Weggabelungen. Die AfD hat nicht erkannt, dass sie den Grünen ihr Klimaargument abnehmen kann (Söder hat es erkannt). Da wurde der falsche Weg eingeschlagen. Eine andere Weggabelung: Im Jahr 2015 hat die CDU nicht erkannt, dass sich durch die Gründung einer CSU-BW ein starker süddeutscher konservativer Block gebildet hätte, der den totalen Linksruck Deutschlands verhindert hätte.

Eine bundesweite CSU wurde ja angedacht, aber das zweidimensionale nördliche Flachland denkt anders als die dreidimensionalen Länder im Süden. In Bergen und Tälern sind die Menschen fester verwurzelt und konservativer. Heimat ist hier etwas anderes als im Flachland. Der flache Norden scheint mir auch mehr anfälliger zu sein für Nationalismus. Man muss sich hier vielleicht künstlich eine Heimat geben und

sich gegen andere abgrenzen.

Eine weitere Weggabelung gab es, als der IS Menschen die Köpfe abschlug und als Assad seinen Terror begann. Wo blieb da die feige EU? Schlimmer, als es gekommen ist, hätte es durch ein Eingreifen der europäischen Armeen nicht kommen können. Und die Tragödie dauert an: Massenmörder Putin hilft Massenmörder und Folterer Assad und der Westen schaut zu und jammert herum. Warum kann Putin Syrien bombardieren und der Westen nicht einmal eine Flugverbotszone einrichten?

Ich sehe gerade (16./17.7.) im Sender ZDFinfo Filme über Syrien und über den IS in Libyen. Man muss die Gräueltaten gesehen haben, um zu verstehen, was ich meine mit falschen Entscheidungen an Weggabelungen. Immer wieder sehe ich verhängnisvolle Fehlentscheidungen (glaube ich wenigstens) und stehe dem machtlos gegenüber. Was nützt ein Sicherheitsrat, wenn zwei Teufel drin sitzen, die den Zweck seiner Gründung systematisch verhindern. Er ist sinnlos geworden - ein Witz. Ein anderer Witz ist eine Türkei mit dem Kurdenschlächter Erdoğan in der NATO.

Die Meinung von Patzelt zur Führung in der AfD:

„Nur auf Protest zu setzen, führt zunächst zu einem selbst berauschten, rein demagogischen Parteicharakter – und dann ins politische Nirwana. Es bräuchte die AfD, sozusagen, ihren Joschka Fischer.“

Zum aktuellen Streit um Kalbitz

Man wirft einen Mann nicht aus der Partei, der für sie 23 % geholt hat, nur weil er vor Jahren mit einer rechtsextremen Gruppe sympathisiert hat oder sich vielleicht sogar nur dort informiert hat. Man wirft auch einen Mann wie mich nicht aus der Partei, nur weil im KV Esslingen einer sitzt, der befürchtet, ein Professor könnte ihm ein Mandat wegschnappen. Wenn man Leute los werden will, dann braucht es dazu ein PAV.

Wenn man aber den Rauswurf damit begründet, dass derjenige vor Jahren nicht völlig satzungsgemäß in die Partei aufgenommen wurde, dann mag das legalistisch haltbar sein, legitim ist es nicht. Vielleicht sollten die Statuten derart geändert werden, dass die Partei verpflichtet ist, die Rechtmäßigkeit einer Parteiaufnahme in einer angemessenen Zeitspanne zu prüfen und dann ggfs. die Aufnahme abzulehnen. Aber dass man nach Jahren daher kommt, alle Leistungen für die Partei ignoriert, auf frühere Verfahrensmängel zurück greift und so ein PAV umgeht, das ist nicht in Ordnung. Das hat mit Rechtschaffenheit und Fairness nichts zu tun, sondern mit der schon erwähnten Bösartigkeit, die es in dieser Partei gibt.

Zu Jörg Meuthen

Ich bin durch ihn zur AfD gekommen, durch den Besuch vieler seiner Vorträge in weitem Umkreis. Ich war von dem Professorenkollegen überzeugt und habe einige seiner Reden auf meinem PC gespeichert und auch auf meine Webseite gestellt. Bei der

Gedeon-Affaire im Stuttgarter Landtag, war ich ganz auf seiner Seite, weil ich der These glaubte, dass Gedeon ein Antisemit sei. Seit ich Gedeons Buch „Der grüne Kommunismus und die Diktatur der Minderheiten“ und das Gutachten von Patzelt gelesen habe, glaube ich das nicht mehr. Gedeon ist ein etwas sonderbarer Hobby-Philosoph und ein Michael Kohlhaas, der sich weigert, missverständliche Äußerungen klar zu stellen, aber er ist meines Erachtens kein Antisemit.

Er ist nicht gegen Juden, sondern gegen den Zionismus. Er hat auf dem LPT im März 2018 zwei Anträge gestellt, die sich gegen den Zionismus Israels wenden. Diese Anträge liegen voll auf der Linie von Juden (meiner jüdischen Bekannten, einem Professor, einem Verleger und dem „Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern e.V.“). - Aber das ist ein anderes Thema, bei dem die AfD stets ihre Ahnungslosigkeit demonstriert und wieder in völlig unnötiger Weise gegen die von Deutschland angestrebte Zwei-Staaten-Lösung agiert.

Meine Meinung über Jörg Meuthen hat sich schlagartig geändert auf dem LPT in Sulz am Neckar. Er durfte dort ein Grußwort sprechen, hat dies aber schamlos ausgenutzt um mindestens 15 Minuten lang nur eines zu bezwecken: Die Verhinderung der Wahl von Alice Weidel zur Landesvorsitzenden. Das ist an sich schon verwerflich. Aber als sein Ziel dann schließlich erreicht war, benahm sich Jörg Meuthen, wie ich es mir von einem Demokraten bis dahin nicht vorgestellt hatte. Es gab einen riesigen Jubel bei seinen Fans und Meuthen und sein so heiß ersehnter Wunschkandidat umarmten sich, dass man Zweifel über ihre sexuelle Orientierung bekommen konnte. Diese Bilder werde ich nie vergessen und ich kann nicht widerstehen, sie auch Ihnen zu zeigen.



Nun ist Alice Weidel aber doch Landesvorsitzende geworden. Und wo ist sein Herzbu-
be Özkara geblieben?

Einen weiteren und verheerenden Tiefschlag erhielt meine Meinung über Jörg Meuthen auf dem LPT in Heidenheim. Dasselbe gilt übrigens auch für Bernd Gögel. Beide Herren äußerten sich in einer derart hasserfüllten Weise über einen großen Teil der Mitglieder der Landtagsfraktion, dass es mir den Atem verschlug. Kann man so mit Parteifreunden umgehen, die sich seit Jahren in bester Absicht für die Partei eingesetzt haben? Meuthen benutzte sogar einen Kampfbegriff der Linken („gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“) - wie kann man so etwas machen - und Gögel verwendete sogar einen Begriff wie Ungeziefer (genau weiß ich es nicht mehr). So habe ich

mir seriöse konservative Politiker nicht vorgestellt. Das ist nicht konservativ, sondern erinnert mich eher an linke Hasstiraden.

Man kann ja die Meinung von Parteifreunden völlig falsch finden, aber muss man sich zu solchen Herabsetzungen hinreißen lassen? Man kann auch intensiv kritisieren, aber nicht in so zerstörerischer Weise. Wer eine Partei führen will, muss andere Töne finden, Töne, die versuchen zu verbinden und zu versöhnen und nicht zu spalten.

Wer eine Partei führen will kann auch nicht hergehen und eine sehr grundlegende und problematische Idee, wie die Spaltung der AfD in zwei AfDs, in die Öffentlichkeit bringen, ohne sie zuvor zumindest mit dem Ko-Vorsitzenden und dem Ehrenvorsitzenden besprochen zu haben. So habe ich es jedenfalls der Presse entnommen. Ich fand das unmöglich. Ähnlich wie Petry auf dem Kölner Parteitag versuchte Meuthen offenbar in einer Hauruck-Methode, die Partei auf seinen Kurs zu bringen. Diesen Kurs halte ich für richtig, aber er müsste im Einvernehmen mit den anderen Größen der Partei eingeschlagen werden und nicht gegen sie.

Das Privatleben ist Privatsache. Aber es scheint mir das auch etwas anders zu sein, als es mir in seinen Reden am Anfang erschien. Damals hat er mir den Eindruck der vollkommen heilen Welt vermittelt, des treusorgenden Vaters, für den Ehe und Familie das Höchste sind.

Meuthen will die Beobachtung durch den Verfassungsschutz verhindern. Aber der Verfassungsschutz ist korrupt, er schützt die Altparteien und nicht die Verfassung, denn die AfD hat nichts gegen die Verfassung, es sei denn, es stünde in der Verfassung, dass jeder nach Deutschland kommen kann, dem es zu Hause nicht mehr gefällt. Es steht auch nicht in der Verfassung, dass man bestimmte Worte nicht aussprechen darf. Wenn sich die AfD den linken Sprachvorschriften beugt, lässt sie sich das Rückgrat brechen und hat die Hälfte ihrer Identität schon verloren. Es geht ja gerade darum, dem linken Wahnsinn Paroli zu bieten und sich aus der Umklammerung der linken Krake und der Dauerlügerei und Verleumdung zu befreien.

Ich höre gerade (am 11.7. um 4 Uhr in den Nachrichten des MDR): „Am Donnerstag hatte das Bundesamt für Verfassungsschutz vor der Identitären Bewegung gewarnt. Präsident Haldenwang sagte, die rechtsextreme Organisation mache seit Jahren Stimmung gegen Migranten und Linke.“ Steht denn in der Verfassung, dass Migration und linke Politik nicht kritisiert werden dürfen?

Es mag schon sein, dass eine Mehrheit der AfD-Wähler (aber vielleicht nicht der Partei-Mitglieder) hinter Meuthen steht und Höcke und Kalbitz verteufelt. Aber das sind eben Leute, die keinen PC haben, die abends das Erste oder Zweite Fernsehen sehen und tagsüber vielleicht den Deutschlandfunk hören. Und da hören sie halt die Dauerlüge, dass die AfD eine Nazi-Partei sei. Als 81-Jähriger kenne ich viele solche Leute und Freunde. Ein sonst lieber Schulkamerad war entsetzt, dass ich in der AfD sei. Seine Worte: „diese blonde Nazifrau und der Gauland, wenn ich den treffe, den erschiesse ich.“ So sehen das alte Leute (und deren gibt es ja viele).

Journalisten, Extremismus-, Rassismus- und Migrationsforscher (was man heute alles als Forschung und Wissenschaft bezeichnet!) reden von „schon wieder“ und tun so, als hätte das Deutschland der Dolchstoßlegende und der Massenarbeitslosigkeit der Weimarer Republik etwas mit dem Wirtschaftswunderland, dem Überfluss- und Schlaraffenland der heutigen Bundesrepublik zu tun. Wer auch nur eine Minute selbst denken kann, dem muss doch klar sein, dass die Gefahr eines neuen „Führers“, die da oft beschworen wird, gleich null ist.

Basisdemokratie

Das Wort klingt gut. Die Mehrheit des Volkes soll entscheiden und nicht eine privilegierte Klasse. Dieses Ideal wird oft beschworen in der AfD. „Wir sind eine Diskussionspartei“ sagt Meuthen regelmäßig. Meine Erfahrung ist eine andere. Wer kein Klimaleugner ist, kommt nicht in den LFA (Landesfachausschuss) „Energie, Technologie, Wirtschaft“, wer kein Verehrer von Putin ist, kommt nicht in den LFA „Auswärtiges und Verteidigung“. Kurz: Wer etwas von der Sache versteht und von der AfD nicht Facebook-getrimmt ist, hat in der „Diskussionspartei“ keine Chance, seine Argumente einzubringen. Auch Basisdemokratie braucht Führung. Sie ist nur so gut wie die Basis (intelligent, moralisch und informiert ist).

Auf einem LPT habe ich den Antrag gestellt, dass Mitglieder unabhängig von ihrer Einstellung in LFAs aufgenommen werden sollten. Der Antrag wurde von Joachim Kuhs trickreich ignoriert. Meuthen schrieb in einem Brief „... denn wir meinen es ernst mit der Meinungsfreiheit.“ Stimmt das wirklich?

A propos „völkisch“

Die Deutschen sind nicht völkisch, auch die AfD will keineswegs die schon länger hier lebenden Ausländer los werden, die unsere Kultur und Demokratie akzeptieren. Aber diejenigen, die uns belehren wollen über Demokratie, die Mächtetgern-Deutschen, die brauchen wir nicht.² Viel völkischer sind manche Ausländer, die aus Staaten kommen, in denen zwei oder mehrere Völker und Religionen leben und wo das Stammesdenken noch Normalität ist. Das Ergebnis sind Streitigkeiten zwischen Türken und Kurden, Arabern und Juden und Messerstechereien in Aufnahmeeinrichtungen von Migranten.

Ich bin „völkisch“, denn ich möchte, dass alle Völker friedlich leben können in ihrer Heimat und dass die großen aufhören, die kleinen zu beherrschen. (Von Geopolitik zu reden, ist eigentlich schon ein Verbrechen.) Sollte das dem Homo sapiens nicht möglich sein?

Auch die Rassen können friedlich auf der Erde leben, die rote, die schwarze, die gelbe und sogar die weiße, die den anderen unermessliches Leid angetan hat - in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Afrika, im Australien und in China. Sie sollte um Vergeltung bitten, wo sie das noch nicht getan hat, die weiße Rasse. Und man sollte ihr

2 www.hhausmann.de → Audios-Videos → № 91a

auch vergeben, denn nicht alle Weißen waren an den Verbrechen beteiligt und manche wussten es damals nicht besser. Sie können sich auch gerne vermischen, die Rassen, wenn sie es wollen, aber das sollte nicht systematisch betrieben werden. Fast hätte ich eine Türkin geheiratet, aber es wurde dann eine Chinesin. Wir hätten eine ärmere Welt, wenn es die Rassen nicht mehr gäbe sondern nur noch einen Einheitsmenschen.

Ein evangelischer Pfarrer sagte mir vor einiger Zeit: „Völker gibt es nicht, es gibt nur Menschen.“ Da kann ich nur sagen, er kennt offenbar das neue Testament nicht mehr, denn bei Matthäus 28,19 steht: „Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“

Aber nach immer mehr auftauchenden Professoren gibt es ja auch keine Menschenrassen. Das ist so hirnrissig, dass ich dazu nicht viele Worte verlieren will. Offenbar kann man heute ganz ohne Verstand Professor werden und ohne jede Kenntnis von Genetik und Evolution. Ich jedenfalls sehe gleich eine ganze Reihe von Rassen, wenn ich nur in Stuttgart in die S-Bahn einsteige. Ob man die Rassen als ungleichwertig ansieht, ist ja eine ganz andere Frage. Aber mit dieser Unterscheidung ist offenbar mancher heutige Professor überfordert.

A propos „Neger“ und „Zigeuner“

Ich glaube, wir Schwaben haben früher Mohrenköpfe gegessen, in der Kirche für die Neger in Afrika gespendet, in der Mohrenapotheke eingekauft und lustige Zigeunerlieder gesungen ohne im geringsten negativ über Neger oder Zigeuner zu denken. Wir sollten nicht alles, was in den USA ein Problem ist, auch bei uns zum Problem machen.

Wenn man "Du Zigeuner" als Schimpfwort gebraucht, dann ist das halt so eine Redensart, die nicht besagt, dass man das Volk der Zigeuner herabsetzt. Bei den Schweizern ist "Schwabe" auch ein Schimpfwort (habe ich mal gehört), aber weder ich als Schwabe noch sonstige Schwaben werden dadurch beleidigt.

An die Zigeuner habe ich schöne Kindheitserinnerungen. Sie kamen gelegentlich mit wunderschönen Pferden auf unseren Hof und haben abends in der Stadt tolle Reiterkünste gezeigt.

Ich sehe immer mehr junge männliche Neger in unserem Dorf. Diese Entwicklung finde ich falsch, denn sie wird unweigerlich in Deutschland zu Zuständen führen wie sie seit Jahrhunderten in den USA und inkontra Brasilien gegeben sind und auch in Frankreich entstanden sind. Wollen wir das? Die Linken und Grünen haben natürlich die Vorstellung, dass die Menschen aller Rassen und Kulturen lernen würden oder müssten, friedlich und ohne Ansehen ihrer Rasse und Kultur zusammenzuleben. Aber das ist eine Illusion und wider die Natur des Menschen. Es funktioniert weder in den USA noch in Südafrika oder in Brasilien. Es hat nur funktioniert in Diktaturen. Auch die Umerziehung des Menschen zum Kommunismus hat nicht funktioniert. Menschen

wollen sich heimisch fühlen in einer Kultur und einer gemeinsamen Heimat und Tradition. Frau Merkel hatte völlig recht: "Der Ansatz für Multikulti ist gescheitert, absolut gescheitert!"

Man könnte den Negern Afrikas ganz einfach ermöglichen, in ihrer Heimat in Wohlstand zu leben. Man müsste nur den Nationalismus und Egoismus aufgeben und für ähnlichen Wohlstand in Afrika sorgen. Wie das geht? Man müsste halt nicht Milliarden ausgeben für einen unsinnigen Bahnhof in Stuttgart, der den großen Kapitalisten Gewinne bringt, und den kleinen Kapitalisten ermöglicht, 20 Minuten schneller nach München zu kommen und der außerdem einen gigantischen CO₂-Ausstoß erzeugt und unser Klima zerstört.

Der Bahnhof ist unterirdisch, in jeder Beziehung. Statt diesem unterirdischen Bahnhof hätte man in Afrika wahrscheinlich 20 oberirdische bauen können. Oder man hätte damit in Nordafrika so viele Batterien und Wasserstoff erzeugen können, dass ganz Baden-Württemberg kein Erdöl mehr gebraucht hätte. Aber wonach richtet sich die Politik? Nach ausgleichender Gerechtigkeit? Nach gesundem Menschenverstand? Nein, nach Egoismus und Genusssucht, die uns die Konzerne täglich einimpfen. Wir müssen uns alles leisten können, wir müssen möglichst alle SUVs fahren. Dafür verkaufen wir laufend Waffen in Kriegsgebiete und Autos an die Chinesen, die tausende Soldaten in Tibet stationieren (wozu eigentlich?) und eine Million Uiguren in Lager einsperren. Wir reden ständig von unseren westlichen Werten, in Wahrheit verkaufen wir unsere Seele für unsere SUVs.

Wie unschuldig waren doch einst die pietistischen Baden-Württemberger! Die unter großen Entbehrungen nach Afrika gingen als Missionare. Das war noch christlich. Die Bischöfe sind es nicht. Umvolkung ist nicht christlich, sondern zerstörerisch. Ich halte es da mit Sabatina James. Michael Hirz fragte



sie im Interview (2016): „Papst Franziskus war in Idomeni und hat davon gesprochen, dass die Flüchtlinge nicht ein Kostenfaktor sind und kein Problem darstellen, sondern dass sie ein Geschenk sind. Sie sind selbst zum Katholizismus konvertiert, spricht Ihnen da der Papst nicht aus dem Herzen?“

Darauf antwortet Sabatina James:

„Ich denke, dass auch manche Bischöfe und Kardinäle dem Opportunismus erlegen sind und dass es ihnen wichtiger ist, den Medien nicht zu widersprechen und dem Kurs, der da ist, da nicht entgegen zu strömen, weil man dann sonst einfach auch Ablehnung erfährt. Und darum geht es eigentlich meiner Meinung nach, dass sie sich

mehr verpflichtet fühlen, den Leuten nach dem Mund zu reden, als ihre Schäfchen zu beschützen und sie zu besuchen in den Asylheimen und es ist eine ganz große Verzweiflung da bei den Asylanten. Ich war letztens erst in einem Asylheim in Baden-Württemberg und die Christen sind sehr verzweifelt, weil sie das Gefühl haben, der Westen ist komplett taub für ihr ganz besonderes Leid. Sie werden gerade vernichtet vom Islamische Staat, das orientalische Christentum ist am Aussterben und es kräht kein Hahn danach und sogar ihre eigenen Glaubensbrüder lassen sie liegen. Und das finde ich sehr bedenklich und solange das unsere Bischöfe und der heilige Vater nicht klar angesprochen hat, spricht mir das nicht aus dem Herzen.“

Tausende sind im Mittelmeer ertrunken. Wenn es nach mir und Sarrazin gegangen wäre, wären es höchstens hundert gewesen. Aber die EU mit ihrem Friedensnobelpreis ist ja zu blöde, um diese Tragödie zu verhindern.

Zu der Randalie in Stuttgart

Wenn in Stuttgart ein Mob von Migrantinnen und Linken die Staatsmacht physisch angreift und die Königstraße demoliert, dann ist natürlich nicht die grüne Umvolkungspartei verantwortlich mit ihrer Protagonistin KGE, die sich über die drastische Veränderung Deutschlands freut. Im SWR wird peinlich vermieden, die Dinge beim Namen zu nennen. Und wenn die AfD die Dinge beim Namen nennt, dann sind das natürlich die Nationalsozialisten und Antidemokraten. Zum Glück braucht man im Zeitalter der Handy-Videos keinen "Qualitätsjournalismus" mehr, um die Wahrheit zu erfahren.

Ich war bei der Veranstaltung der AfD am Sonntag, den 28.6.20. Alle Reden fand ich sehr gut. (Allerdings war da von Klima, Putin, Sanktionen gegen Russland und Israel nicht die Rede.) Besonders gefiel mir die Satire von Martin Hess. Übrigens: Alles was ich hier schreibe, ist natürlich Satire!

Zum Phoenix-Pressclub von heute (Sonntag 12.7.)

Es war eine reine Anti-AfD-Veranstaltung, gekleidet in ein Mäntelchen "Sicherheit und Rechtsextremismus". Der dunkelhäutige Bärtige hat natürlich recht, wenn nach seinem Maßstab alles rechtsextrem ist, was nicht Umvolkung und Rassenmischung gut heißt. Umvolkung ist das Programm der EU seit Barroso³ und von Juncker bis Merkel und mit der ultimativen grünen Gallionsfigur KGE. Was das Klima angeht, hat sie ja recht und ihre Kritik an dem Schweigen von Merkel zu Hongkong ist auch richtig. Aber natürlich freut sie sich bei Hongkong wieder auf neue Ausländer. Mit Klima und Ausländerwerbung sind die Grünen groß geworden, warum also nicht fortfahren mit diesem Rezept?

Automatisch werden in dem Presseclub rechtsextreme Verbrechen der AfD angelastet. Hat so eine Sendung noch mit Demokratie zu tun? Gefahr! Gefahr! Gefahr durch die geistigen Brandstifter! Ist es eigentlich klar, wer die geistigen Brandstifter sind? Sind

³ STUDY ON THE FEASIBILITY OF ESTABLISHING A MECHANISM FOR THE RELOCATION OF BENEFICIARIES OF INTERNATIONAL PROTECTION. Siehe www.hhausmann.de → Andere Texte → Aus dem Internet → Nr. 89

es nicht vielleicht die Migrationspropagandisten, also auch Leute wie Merkel und KGE, die die Menschen so sehr ärgern, dass sie ins Gefängnis gehen für ihre Überzeugung? Helmut Schmidt (1981): „Wir können nicht mehr Ausländer verdauen, das gibt Mord und Totschlag“. Wie recht er doch hatte. „Aus Worten werden Taten“ heißt es ständig. Das mag stimmen, aber man vergisst dabei: Auch aus Taten werden Taten.

Die Linken, die sich für die einzigen guten Menschen halten und dauernd von Toleranz reden, aber dafür sorgen, dass keine AfD-Veranstaltung ohne massiven Polizeischutz stattfinden kann, sind übermächtig geworden. Ein linkes Virus hat Deutschland befallen, schlimmer als Corona. Das Virus, mit dem alle leichtgläubigen Menschen gleich mit dem Auftreten der AfD geimpft wurden und noch täglich geimpft werden, ist die Lüge, dass die Mitglieder der AfD Nazis seien, die Demokratie abschaffen und einen neuen Hitler haben wollten. Sie glauben es zwar selbst nicht, die dieses Märchen verbreiten, aber Menschen wie mein schon genannter Schulkamerad, die keine Zeit haben oder zu alt sind, um sich im Internet zu informieren, glauben fest daran.

Warum wird die permanente Nötigung nicht geahndet, durch die man bei jeder AfD-Veranstaltung gezwungen wird, weite Umwege zu gehen, um daran teilzunehmen? Selbst wenn man sich dabei nur aus erster Hand informieren will, was die Pflicht jedes Demokraten ist. So wurde es mir jedenfalls nach 1945 unter amerikanischer Verwaltung beigebracht. Es sind zumeist Jugendliche, die – aufgehetzt von den linken Journalisten – glauben, heldenhaft die Demokratie verteidigen zu müssen. Dabei verstoßen gerade sie gegen ein Basiselement der Demokratie, indem sie durch Nötigung, Stören, Schreien und teilweise körperliche Angriffe die freie Rede verhindern wollen. Das Demonstrationsrecht sei ihnen unbenommen, aber Nötigung und das Anrempeln von alten Leuten wie mich gehört meines Erachtens nicht dazu. - Was ist aus unserem schwäbischen, einst frommen, pietistischen und arbeitsamen Land geworden!

Fast täglich kann man hören, die AfD wolle Minderheiten ausgrenzen. Nach meiner Wahrnehmung wird niemand so sehr ausgegrenzt wie die politische Minderheit der AfD. Bei den Altparteien (ich meine dieses Wort nicht abwertend) kann ich ja ihre Lügereien noch verstehen, weil sie durch die AfD so viele Mandate verloren haben. Auch die Kanzlerin der Hetzjagden muss hier genannt werden. Aber bei den Journalisten? Da gibt es nur wenige, die noch wissen, was Wahrheit und Objektivität ist. Die öffentlich-rechtlichen Zwangsmedien gehören nicht dazu. Und die Zeitungen müssen natürlich schreiben, was eine links indoktrinierte Mehrheit lesen will.

Von Ethnopluralisten war im Presseclub die Rede. Sind ethnopluralistische Ideen (Völker sollen in ihren Heimatländern leben) verfassungswidrig?

Noch einmal Sabatina James (gleiches Interview, 2016):

Ich finde einfach, dass diese ganze Flüchtlingskrise auf vielen Lügen aufgebaut ist, zum Beispiel dass alle auf Deutschland und Europa verteilt werden müssen. Solange die Bundeskanzlerin die islamische Staatengemeinschaft und die Arabische Liga nicht einmal angefragt hat wegen der Aufnahme flüchtender Muslime, ist die Behauptung,

dass alle auf Deutschland und Europa verteilt werden müssten, ja auch eine Lüge.

Die Golfstaaten versinken im Geld. Warum können diese islamischen und arabischen Länder den islamischen und arabischen Menschen nicht Zuflucht gewähren, die in ihrem eigenen Kulturkreis auf Grund von Despotismus, mittelalterlichen Glaubenskriegen und Terror aus ihrer Heimat fliehen. Warum sollen wir Europäer die Suppe auslöffeln, die sie sich (unter Mitwirkung der USA) eingebrockt haben? Dort könnten sie Schaf- und Ziegenfleisch essen und ihre Kinder könnten arabischen Unterricht bekommen.

Ich kann es nicht mehr hören

Seit meiner Pensionierung vor 15 Jahren verfolgte ich als politisch interessierter Mensch die Sendungen im Radio (DLF, MDR) und im Fernsehen (Phoenix, 3sat, arte, BR, Talkshows) bei Tag und bei Nacht. Ich denke, ich kann unterscheiden, was Fakten sind und was Meinungen und Propaganda. Eine Zeitung lese ich nicht. Bei Facebook bin ich auch nicht, lese aber im Internet fast alle Artikel in denen „AfD“ vorkommt. Aber seit etwa zwei Monaten verzichte ich manchmal darauf, das Radio oder den Fernseher einzuschalten. Der linke Wahnsinn in den Zwangsmedien hat derart überhand genommen, dass ich mich manchmal frage: Soll ich mich über die linke Dauerberieselung z.B. des DLF heute wieder ärgern?

Drei Wochen lang versinkt Deutschland Tag und Nacht in Antisemitismus, den wir eigentlich schon fast vergessen hatten. Aber seine Wiederbelebung eignet sich ja hervorragend zu Bekämpfung der AfD, der man unterstellt, dass es in ihren Reihen mehr Antisemiten gäbe als in anderen Parteien. Übrigens: Ist eine negative Meinung über Juden schon ein Verbrechen? So wird jedenfalls allseits getan. So idiotisch eine solche rassistische Haltung auch ist, ist Dummheit ein Verbrechen?

Dann kommen Wochen mit von früh bis spät nur noch Rassismus, dann wieder wird ewig über die Randalen in Stuttgart philosophiert. Diejenigen, die „schaffen, schaffen, Häusle bauen“, waren es jedenfalls nicht, die Allahu akbar gerufen haben. Aber statt die Herkunft der Verbrecher zu untersuchen, sollte man lieber nachforschen, was wir den armen Kindern angetan haben, dass sie so böse wurden und auf der Königstraße die Schaufenster einschlugen. - Wahrscheinlich ist Rom auch auf diese Weise untergegangen.

Und jetzt kommen laufend Diskussionen über das Paritätsgesetz – das Idiotischste, was in der Politik erfunden wurde. Welche Rolle spielt in politischen Fragen der kleine Unterschied? Die einen haben unten ein Schlitzchen, die anderen ein Spitzchen – wer kann da besser für das Wohl des Volkes sorgen? Da lese ich doch lieber ein Buch, als mir wieder und wieder diesen sexistischen Quatsch anzuhören.

Wenn schon alle in den Parlamenten vertreten sein sollen, dann spielen doch wohl eher Lebensalter und Berufe eine Rolle. Sollten da nicht entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil Kaminfeger, Krankenschwestern, Bierkutscher, Beamte, Maurer, Hausfrauen, Piloten, Wohnungslose, Professoren, Horizontalexpertinnen etc. vertreten sein? In

zehn oder zwanzig Jahren wird es auch notwendig sein, der schwarzen und der gelben Rasse je eine Quote vorzuschreiben. Dies erschien mir immerhin logischer als Quoten für Schlitzchen und Spitzchen.

Na ja, zum Glück hat ja ein Teil der Zeitungen dies heute auch erkannt (16.7.) Aber ein Teil eben auch nicht. Deutschland schafft sich nicht nur ab, Deutschland verdummt! Und wo bleiben eigentlich die Diversen? - Ich erinnere aber daran, dass es Kunst und Satire ist, was ich hier schreibe. (Ich sage es vorher, nicht erst hinterher wie andere.)

Wenn wir so weiter machen mit unseren Scheinproblemen und 20 Jahre brauchen um einen Flughafen zu bauen und Milliarden vergraben im Stuttgarter Untergrund, dann wird Xi Jinping uns bald nur noch belächeln. Mit mehr Frauen im Bundestag würde es wohl Berlin auch nicht besser funktionieren.

Das Wichtigste zum Schluss

Es wäre noch viel zu sagen, aber ich muss zum Ende kommen. Die letzte evolutionäre Chance macht Ihr kaputt, liebe Parteifreunde, systematisch kaputt, wenn Ihr so weiter macht wie bisher.

Warum bleibt die AfD nicht bei Ihren Kernthemen? Warum will sie eine Partei der Pubertären sein, die gegen alles das sind, wo normale Menschen dafür sind? Warum will sie für alle Politikfelder eine Lösung haben? Warum streitet sie sich zum Beispiel über eine Rentenpolitik? Wenn die Altparteien sagen „Ein-Themen-Partei“, dann lasst sie doch. Wenn diese in ihrer langen Existenz keine befriedigende Lösung gefunden haben, dann sollte sich die AfD den Schuh nicht anziehen, auch für dieses Politikfeld eine Lösung parat haben zu müssen. Die AfD sollte eher ein EU-Konzept vorlegen, kein Rentenkonzept. Aber das vermisse ich. Hat Meuthen ein EU-Konzept, hat Frau Weidel eine Idee für eine Afrika-Politik? In den LFA „Außenpolitik“ durfte ich ja nicht rein. Mein Eindruck dabei: rationales Denken muss verhindert werden, der Populismus darf nicht gestört werden.

Es *gibt* doch nur ein wichtiges Thema. Bei fast allen Problemen sind Fehlentscheidungen reversibel. Bei dem Thema Zuwanderung aber nicht. Man hat in früheren Jahrhunderten in Afrika Menschen eingefangen, gefesselt und in Amerika als Sklaven verkauft. Seit dem leiden die USA und andere Länder an einem Rassenproblem. Dieses Problem ist irreversibel. Die AfD hat die Aufgabe, eine gleichartige Entwicklung in Europa zu verhindern. Was früher die Funktion der Sklavenhändler war, besorgen heute die Grünen und Linken. In den früheren Kolonialländern Europas gibt es ähnliche Probleme. Warum will das weniger koloniale Deutschland sich jetzt mit aller Gewalt diese Probleme auch schaffen. Das ist doch krank.

Dass das nicht gut geht, sieht man schon jetzt in vielen deutschen Großstädten. Kein Kanzler vor Frau Merkel hat so eine Entwicklung gefördert oder auch nur toleriert. Ihr Verhalten kann ich mir nur so erklären: Sie wurde in der gottlosen, verlogenen, verbrecherischen, dem Kommunismus und Internationalismus verpflichteten DDR sozialisiert und konnte daher problemlos



auf den grünen Umvolkungskurs einzuschwenken. Eine Frau ohne Prinzipien, wie Peter Struck schon sagte (Sie ist eine gute Pilotin, aber man weiß nicht, wo sie hin fliegt.) Aber sie ist ein „Gesamtkunstwerk“, wie Jean-Claude Juncker, der Steuergauner aus Luxemburg, feststellte. Mal ist Multi-Kulti gescheitert, mal lädt sie alle Orientalen und Afrikaner nach Deutschland ein. Wo hat diese Frau ein geistig-moralisches Fundament? Na ja, zum Glück wird Deutschland bald von dem Gesamtkunstwerk erlöst.

Zu Merkels Meinung im Jahr 2002: Siehe www.hhausmann.de → Audios-Videos → Nr. 91

Was sind unsere wichtigen Themen?

1. Stopp der Zuwanderung
2. Konsequente Abschiebung
3. Stopp der Islamisierung
4. Ablehnung des Islam als Teil Deutschlands
5. Kein Asylrecht für Menschen aus dem islamischen Kulturkreis
6. Stopp der Förderung von „Migrationswissenschaftlern“
7. Beendigung der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei
8. Europa als freiwillige Vereinigung von Nationen, die selbst über darüber bestimmen, wer in ihr Staatsgebiet zuwandern darf
9. Kein bail-out der Schuldenländer
10. Mehr direkte Demokratie
11. Wiederherstellung der freien Meinungsäußerung

12. Stopp des Schächstens, Tierschutz allgemein
13. Stopp des Genderwahnsinns und dessen Förderung durch Genderbeauftragte und „Genderwissenschaftler“
14. Stopp der Frühsexualisierung von Kindern
15. Missbilligen des Beschneidens von Kindern
16. Stopp der politischen Indoktrination von Kleinkindern und Schülern
17. Erhaltung des dreigliedrigen Schulsystems
18. Stopp der Verhunzung der deutschen Sprache
19. Stopp der Zwangsgebühren der GEZ
20. Wiederausrottung des Wolfes in Deutschland

Sind das nicht genügende Themen?

Bei den folgenden Themen sollte die AfD den Populismus aufgeben und nicht länger gegen den Strom schwimmen

1. Klimawandel
2. Sanktionen gegen das Russland Putins
3. Zwei-Staaten-Lösung in Palästina
4. Diesel- und Feinstaubproblem (über den Dieselmotor entscheidet der Markt)
5. Bekämpfung des Corona-Virus
6. Impfen gegen das Corona-Virus
7. Tragen von Nasen-Mundschutz (Es gibt AfD-Mitglieder, die die Punkte 5 bis 7 rundweg ablehnen und für völligen Quatsch halten)

Mit diesen Themen macht Ihr unsere Partei kaputt, liebe Freunde, und rettet Deutschland und Europa nicht!

Ein Beispiel aus dem Stuttgarter Landtag: Es wurde diskutiert über die Rückgabe von Kulturgütern des Völkerkundemuseums an afrikanische Länder. Alle Fraktionen haben das mehr oder weniger befürwortet, natürlich nicht so die AfD. Welchen Sinn hat es, bei einem so nebensächlichen Problem den Nationalismus herauszukehren? Mir schien, dass die Fraktion grundsätzlich gegen alles ist, was nicht Verhinderung von Zuzug und Abschiebung von Ausländern heißt. Ich glaube in der Psychologie nennt man so etwas eine fixe Idee. Das führt eben zum totalen Widerstand der 85 % anderen und wenn sie auch meist im Unrecht sind, dann sind sie halt vereint gegen die AfD und damit sehr mächtig.

Und als letztes: Der Ton

Meines Erachtens kann man ein und denselben Satz in ganz verschiedenen Tönen sa-

gen: aggressiv, böse, höhnisch, überheblich, fragend, mitleidig, verständnisvoll, verbindlich, liebevoll. Und man kann sachlich argumentieren oder aber auf die Pauke hauen und sich in der Kunst der Polemik hervortun.

Letzteres machen leider Abgeordnete und Abgeordnete(n) (sorry) aller Parteien. Die AfD hätte die Chance, da nicht mitzumachen, sondern ein Musterbeispiel an Sachlichkeit, Seriosität und Solidität zu sein. Die Welt würde staunen! Und Herr Haldenwang würde ins Schleudern kommen.

Ich habe die Rede von Frau Weidel zur jüngsten Regierungserklärung gehört. Es ging dabei hauptsächlich um Finanzielles und davon verstehe ich nichts. Der Ton der Rede war für mich akzeptabel, aber er hätte doch ein kleines bisschen milder sein können - wohlgermerkt: der Ton, nicht der Inhalt. Ich bin der Überzeugung, dass die Wirkung dann eine größere wäre. Manche Sätze hätte man in Frageform sagen können. Der erste Satz war: „Schade Frau Merkel, wieder eine Gelegenheit verpasst, um den Bürgern reinen Wein einzuschenken.“ Das war aggressiv. Etwas konzilianter wäre gewesen: „Liebe Frau Merkel, in Ihrer Rede haben Sie die Gelegenheit verpasst, den Bürgern reinen Wein einzuschenken.“

Etwas Positives über die Fraktion

So scheint es mir jedenfalls: Man hört nichts über Auseinandersetzungen in der Fraktion. Dass dort nicht auch gelegentlich die Fetzen fliegen, kann ich mir nicht vorstellen. In der Landesparlamenten sieht es ja leider immer wieder ganz anders aus.

Deutschland – ein Land der Lügen

Die AfD sollte sich auch systematischer gegen die Falschdarstellungen in den Medien zur Wehr setzen. Auf meinen Webseiten habe ich vielfach dazu geschrieben. Im Februar 2016 habe ich eine Dokumentation mit 44 Seiten dazu geschrieben.⁴ Inzwischen habe ich geschätzt hundert weitere Beweise gesammelt. Ob ich es noch schaffen werde, sie zu veröffentlichen, weiß ich nicht.

Wenn ich überlege, wie es kommt, dass so viele Menschen ihre deutsche Identität wegwerfen wollen und fast fanatisch anders sein wollen und ihren Kindern möglichst fremdländische Namen geben und nicht die der Elterngeneration und der Großmütter und Großväter (was ich natürlich und als Achtung der Eltern empfinde), dann kann ich mir das nur so vorstellen, dass sie die Vergangenheit negativ sehen und bewusst mit ihr brechen wollen. Dies beruht vielleicht auf unserer NS-Vergangenheit, an der sie sich mit schuldig fühlen. Ob das so ist, weiß ich nicht. Ich jedenfalls habe solche Gefühle nicht. Ich fühle mich nicht schuldig, denn ich war in der NS-Zeit ein Kind, meine Eltern waren Bauern, die von 6 Uhr morgens bis 8 oder 10 Uhr abends arbeiteten und keine Zeit hatten für Politik und ich war zeitweise bei einem Onkel, der ein entschiedener Hitler-Gegner war. Er war und ist bis heute mein Vorbild.

Eigentlich wollte ich jetzt noch Paulus zitieren (1. Korinther, Kapitel 13) um auf die

⁴ www.hhaussmann.de → Meine Texte → Jahr 2016 → № 7

Grundlagen unserer Kultur hinzuweisen, aber das kennt Ihr ja ohnehin alle. Stattdessen zitiere ich Gregor Gysi, dessen Meinung ich in diesem Punkt teile: „Ich glaube zwar nicht an Gott, weil ich denke, dass letztlich alles naturwissenschaftlich erklärbar ist, aber ich fürchte eine religionsfreie Gesellschaft, weil es dann kaum definierte Werte und Moralvorstellungen gäbe und wichtige Traditionen verschwänden, zum Beispiel Weihnachten, Ostern und Pfingsten.“

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte:



Gemälde von Hans Thoma aus Bernau im Schwarzwald (1839-1924)

Ja liebe Parteifreunde,

Ihr habt es in der Hand. Entweder Ihr kehrt um, tut Buße, verlasst den Pfad des Populismus, hört auf, gegen den Strom zu schwimmen, werdet von Klimaleugnern zu Klimarettern und rettet zusammen mit Marine Le Pen, Matteo Salvini, Viktor Orbán und Lech Kaczyński unser christliches Europa oder Europa wird im allgemeinen linken Taumel zur Beute der Habenichtse dieser Welt und die AfD zu einer Episode. Lernt von Frau Merkel, wie man anderen das Schäufelchen aus der Hand nimmt, und von Söder, wie man als Schwarzer grün wird.

Aber vielleicht kommt es auch ganz anders. Es gab einmal eine griechische Welt der Denker und Philosophen und der olympischen Spiele. Es folgte die römische Welt der Gladiatoren und der brutalen Militärmacht. Es folgte eine europäische Welt der Kolonisatoren, aber auch der Philosophen und Erfinder und der amerikanischen weltweiten Dominanz (und den Verbrechen in Vietnam und Kambodscha).

Vielleicht kommt jetzt die chinesische Welt, wiederum mit weniger Philosophen, Migrationsforschern, Genderproblemen, Paritätsgesetzen, Umbenennung von Straßen und ähnlichem Firlefanz, sondern wieder mit brutaler Militärmacht. Vielleicht wird China mit Europa so verfahren wie einst Europa mit China. Was mit China auf uns zukommt, habe ich vor vielen Jahren schon prophezeit, als ich ein paar Mal beruflich in China war. Es gibt dort eben viel mehr intelligente Menschen als bei uns! Natürlich nicht prozentual, aber absolut. Vielleicht zerfällt aber auch das, was sich heute China nennt. Bruchstellen sind erkennbar. Bisher hatte noch kein Riesenreich des Homo sapiens dauerhaft Bestand.

Die Energie, die wir aufwenden für den Anteil von Frauen in Parlamenten und Führungspositionen, für gendergerechte Sprache, für die Umbenennung von Straßen, Mohrenköpfen und Zigeunerschnitzeln, für den Juchtenkäfer und für die Wiedereinführung des Wolfes und deren Folgen, scheint mir ein Zeichen von spät-europäischer Dekadenz zu sein. Und wie anders ist es zu erklären, dass man in Syrien tatenlos zusah, bis schließlich Oberschurke Putin eingriff und dem Massenmörder und Folterer zum Sieg verhalf? So haben wir die „Flüchtlingskrise“ mit unserer Dummheit und unserer falschen pazifistischen Paralyse selbst ausgelöst. Rom ist an spät-römischer Dekadenz untergegangen, in der es nicht mehr fähig oder willens war, die Barbaren aus dem Norden unter Kontrolle zu halten. Warum sollte das heute anders sein?

Ich glaube nicht, dass die Umvolkung noch aufzuhalten ist, wahrscheinlich nicht einmal die Islamisierung, zu weit ist die Links-Degeneration fortgeschritten. Vielleicht werden wir eines Tages auch noch mit Han-Chinesen überschwemmt, wie das in großen Teilen Asiens schon geschehen ist. Und Afrika wird auch nicht ewig unterentwickelt bleiben. Jedenfalls habe ich wenig Hoffnung für die Zukunft, aber an mir wird es dann nicht gelegen haben.

Politik und Spargel

Von einem AfD-Mitglied, das man wohl auch nicht fair behandelt hat, habe ich kürzlich gelernt: "Politik ist wie Spargel ernten. Kaum zeigt sich ein helles Köpfchen, wird es abgestochen."

21.07.2020

Viele Grüße, Euer ausgestoßener Freund

Hans Haußmann

Halt! Das Wichtigste hätte ich fast vergessen!

Wir sind zu viele!

Fast alle Probleme der Welt könnten wir abstellen, wenn sich jedes Paar nur drei Kinder genehmigen würde. Die Milliarden würden dann wieder weniger. Auch Deutschland ist überbevölkert. Wie schön könnten wir es auf der Welt haben!